



**Zehn britische Funkamateure aktivierten A2 im Frühsommer 2017**



Beiträge für „Pile-Up“ an:

Andreas Hahn, DL7ZZ  
Schneeheide 22  
29664 Walsrode  
Tel. (0 51 61) 4 81 09 74  
dl7zz@darc.de

Nach einer erfolgreichen ersten DXpedition nach Botswana im Vorjahr planten die Organisatoren Nobby, GØVJG, und Giles, MØTGV, eine Neuauflage für 2017. Der Fokus würde auf mehr Bandslots (160 und 6 m) sowie Modes (Digital) liegen. Mit zehn statt der fünf Operator im Vorjahr sollte sich durchgehender Betrieb darstellen lassen. Botswana verbindet viele gute Eigenschaften und bietet sich deshalb für eine DXpedition an. Geht man die Most-Wanted-Listen durch, ist A2 relativ weit oben, dafür aber zugänglich und sicher sowie preislich machbar. Besonders letzteres war wichtig, weil wir auf Sponsoren verzichten wollten. Darüber hinaus bietet Botswana auch touristisch sehr viel. Als QTH wurde

**Funken, Safari und mehr ...**

# A25UK aus Botswana

**Dr. Martin Rast, DL3RDR**

**Eine Gruppe von englischen Funkamateuren aktivierte A2 im Frühsommer 2017. Nach einer kleineren DXpedition im Vorjahr lag das Hauptaugenmerk auf weiteren Bandslots, insbesondere auf 160 m und RTTY.**

die Stevensford Game Reserve ausgewählt (für die genaue Lage und weitere Informationen siehe [1]). Das QTH liegt an der Grenze zu Südafrika und ist in einem halben Tag mit dem Auto vom Flughafen Johannesburg zu erreichen. Johannesburg hat eine sehr gute Anbindung an Europa, was eine große und günstige Auswahl an Flügen bedeutet. Turkish Airlines hatte zum passenden Zeitpunkt die besten Angebote (mit ordentlich Freigepäck) und so flogen die meisten Teilnehmer über Istanbul. Damit wir nicht das gesamte Equipment mitbringen mussten, wurde Daniel, ZS6JR, beauftragt. Seine Firma DX Safaris ist auf DXpeditionen im südlichen Afrika spezialisiert [2] und so fanden wir bei Ankunft schon die Tower (Bild 1) und einige weitere Antennen aufgebaut und konnten unmittelbar loslegen. Die Organisation auf diese Weise vermeidet auch, mit einem Auto voller wertvollem Equipment über eine Staatsgrenze fahren zu müssen. Trotzdem brachten wir noch einiges an Equipment selbst mit. Das wichtigste waren Logging-Laptops, und einige Teilnehmer mochten nicht auf ihre K3-Transceiver verzichten.

Wir trafen uns ein paar Wochen vor der Abreise bei Dave, G4BUO, in London, um die Computer zu vernetzen und das Wintest-Networking und die CAT-Verkabelung zu testen. Für die digitalen Betriebsarten benutzten wir einen separaten Laptop mit N1MM+. Leider lief in der Planung nicht alles so problemlos wie gedacht. Durch eine unerwartete Verschärfung der Sicherheitsvorschriften bei Flügen zwischen Istanbul und Großbritannien waren wir plötzlich deutlich stärkeren Einschränkungen

bezüglich elektronischer Geräte im Handgepäck unterlegen. Das Einchecken aller Geräte führte auch (außer dem ungunstigen Gefühl, das teure Equipment aus der Hand zu geben) dazu, dass die Freigepäckmenge schrumpfte. Letztendlich lief es darauf hinaus, dass wir uns von der Idee verabschieden mussten, auf 6 m in die Luft zu gehen. Die Reise startete am Londoner Flughafen Gatwick, wo vor dem Einchecken noch das Gewicht der Gepäckstücke gleichmäßig verteilt wurde, um unter der Freigrenze zu bleiben. Bei Ankunft war alles vollzählig und konnte in die beiden Autos verladen werden, die uns nach Stevensford brachten. Die Fahrt war problemlos und, abgesehen von den letzten Kilometern (Bild 2), waren die Straßen geteert und gut ausgebaut. Auch die Einreise nach Botswana lief problemlos und so kamen wir kurz nach Einbruch der Dunkelheit am QTH an. Hier hatten die Reserve Manager Drew und Zoe schon ein Abendessen in der Rezeption vorbereitet. Nach den obligatorischen Sicherheitseinweisungen (glücklicherweise keine Schlangen und Skorpione um diese Jahreszeit) wurde die Rezeption in ein Shack umgebaut (Bild 3). Dank der Vorbereitungen von ZS6JR konnte die erste Station nach wenigen Minuten in der Luft sein. Die Zimmer waren schnell bezogen, und wegen der Dunkelheit musste der restliche Aufbau auf den nächsten Tag verschoben werden.

**A25UK on Air**

Am nächsten Morgen sahen wir das Gelände erstmals bei Tageslicht und recht schnell war auch die fehlende 160-m-

**Bild 1: ZS6JR hatte die beiden Tower mit den Yagis bereits vor der Ankunft des Teams aufgebaut**





**Bild 2:** Die Straßen vom Flughafen waren gut. Erst die letzten Kilometer in Botswana waren nicht geteert



**Bild 3:** Die Rezeption wurde zum Shack umgebaut

Antenne aufgebaut. Sofern die Bänder es erlaubten, waren wir auf fünf Stationen parallel in der Luft.

Eine der Operatorpositionen war RTTY gewidmet. Der Laptop lief unter N1MM+ mit MMVARI. Leider bedeutete das, dass das Logging-Programm Win-Test für SSB und CW das RTTY Log nicht „sah“ und umgekehrt. Dieser Nachteil wurde jedoch weitestgehend von der Multi-Channel Funktionalität von MMVARI aufgehoben. Diese erwies sich sehr hilfreich in Pile-Ups.

Die Pile-Ups waren massiv und andauernd. Meist waren die Bänder nach Europa offen, hier waren natürlich die Südeuropäer erst einmal im Vorteil. Trotzdem konnten wir auch viele Stationen in Mittel- und Nordeuropa erreichen.

Das Umschalten der Antennen erfolgte manuell. Nachdem wir mit Multiband-Beams arbeiteten, bestand das Risiko, dass versehentlich zwei Stationen auf dem gleichen Band sendeten.

Um das zu verhindern, lag nur ein Bandfilter pro Band aus – war dieser nicht in Benutzung, war das Band nicht belegt. In den letzten Tagen wurde auch noch eine Vertikalantenne aufgebaut, die auch Betrieb in verschiedenen Betriebsarten auf demselben Band erlaubte.

## Täglicher Upload

Das Ziel war, jeden Tag das Online-Log zu aktualisieren. Das sollte Dupes minimieren und möglichst vielen Funkamateuren einen ATNO ermöglichen. Und tatsächlich hatten wir an einem Tag Probleme mit dem Internetzugang und schon schnellten die Dupes nach oben. Die Logs wurden per E-Mail an den QSL-Manager Charles, MØOXO [3], geschickt. Der übernahm den eigentlichen Upload, der mit unserer schwachen

Internetverbindung wahrscheinlich nicht funktioniert hätte. Außerdem übernahm Charles auch einen Großteil der Publicity in den Sozialen Medien, für die er mit Fotos versorgt wurde.

Die Internetverbindung bei A25UK war eine Satellitenverbindung und wir stellten nach einigen Tagen fest, dass wir nicht mehr die gesamten Logs verschicken konnten.

Die Dateien waren einfach zu groß und mussten aufgespalten werden. Hier hatten wir die Möglichkeiten der Internetanbindung überschätzt und es war MØOXO, der mit Geduld die Situation rettete.

## Safari

Für viele Teilnehmer war es der erste Besuch in Botswana und so sollte auch der touristische Aspekt nicht zu kurz kommen. Das Game Reserve, in dem A25UK untergebracht war, hatte zwei Safaris organisiert. So zog an zwei Tagen jeweils das halbe Team los. Die Beobachtung der wilden Tiere war sehr beeindruckend.

Aber auch in der Stevensford Game Reserve selbst gab es viel zu entdecken. Und so konnte man die Pausen vom Mikrofon oder der Taste für ausge dehnte Spaziergänge oder Fahrten nutzen.

Mit etwas Glück konnte man Giraffen (**Bild 4**) oder Zebras erspähen. Das Flußferd hörten wir nur nachts beim Grasens, und die Krokodile betrachtete man lieber mit gebührendem Abstand. Die Crew des QTH versorgte uns nicht nur mit einer hervorragenden Verpflegung und Unterbringung. Als ausgebildete Biologen hatten Drew und Zoe einen schier unerschöpflichen Schatz an Wissen über die einheimischen Tiere und Pflanzen.

## Fazit

Es gab keine wesentlichen technischen Probleme und alle Teilnehmer hatten viel Spaß. Jede DXpedition hofft natürlich, möglichst vielen „Hams“ die ersehnten Kontakte geboten zu haben. Leider kann man in einer so kurzen Zeit nicht jeden Wunsch nach einem bestimmten Bandslot erfüllen. Trotzdem haben es viele DXer geschafft, uns auf mehreren Bändern und Modes zu arbeiten. Für die Station mit den meisten Bandslots stellte DX Covers Gutscheine für Staubschutzabdeckungen zur Verfügung – drei Stationen haben uns auf allen Band-Mode-Kombinationen gearbeitet.

Schlüssel zum Erfolg waren im Fall von A25UK sicherlich die organisatorische Hilfe vor Ort und von daheim. Die Crew vom QTH hat sich verständnisvoll aller unserer Wünsche angenommen – wo man noch eine Antenne hinstellen könnte oder ein Antennenkabel ziehen. Ohne Hilfe mit den Lizenzen und die logistische Unterstützung von Daniel, ZS6JR, wäre das Unterfangen deutlich schwieriger gewesen. Schließlich stellte der QSL-Manager MØOXO als „Stimme in die DX-Gemeinde“ die Kommunikation von Informationen sicher. **CQDL**



**Bild 4:** Giraffen im Stevensford Game Reserve

**ATNO**  
(All Time New One) ist die erste Verbindung zu einem bisher nicht gearbeiteten DXCC.

**Dupes** sind wiederholte Kontakte mit derselben Station auf demselben Band/Mode.

## Links

- [1] [www.stevensfordgamereserve.com/](http://www.stevensfordgamereserve.com/)
- [2] DX Safaris: [www.3da0ss.net/index.html](http://www.3da0ss.net/index.html)
- [3] [www.m0oxo.com](http://www.m0oxo.com)

Das Heft zum Thema **Kurzwellen DX Handbuch**



Bezug:  
**DARC Verlag GmbH**  
Lindenallee 6  
34225 Baunatal  
[verlag@darcoverlag.de](mailto:verlag@darcoverlag.de)  
[www.darcoverlag.de](http://www.darcoverlag.de)